

MEDIENINFORMATION

143. ordentliche Hauptversammlung der Oberbank

- **Oberbank mit bestem Ergebnis der Geschichte**
- **Generationenwechsel im Vorstand der Bank fortgesetzt**
- **Deutliche Ergebnisverbesserung im 1. Quartal 2023**
- **Erhöhung der Dividende von 1,00 auf 1,45 je Aktie**
- **Aktiensplit im Verhältnis 1:2 beschlossen**
- **Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat**
- **Wahlen in den Aufsichtsrat**

Linz, am 16. Mai 2023

2022 brachte das beste Ergebnis der Oberbank Geschichte

In der Hauptversammlung der Oberbank AG berichtete Generaldirektor Dr. Franz Gasselsberger über das Geschäftsjahr 2022, in dem das beste Ergebnis in der Geschichte der Oberbank erzielt werden konnte. Der Überschuss vor Steuern lag bei 295,3 Mio. Euro und nach Steuern bei 243,3 Mio. Euro.

Auch bei den Krediten und Kundeneinlagen wurden weitere Zuwächse erzielt. Das Kreditvolumen stieg um 4,2 % auf 19,2 Mrd. Euro, die Primäreinlagen um 3,0 % auf 17,9 Mrd. Euro.

Zukunftsorientierter Generationenwechsel im Vorstand der Bank

Mag.^a Isabella Lehner, MBA wurde vom Aufsichtsrat mit 1. Mai 2023 zum Vorstandsmitglied bestellt. Frau Mag.^a Lehner verstärkt die Marktfolge im Vorstand und verantwortet die Bereiche Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Vertriebsvorstand **Martin Seiter, MBA** wurde vorzeitig bis 30.09.2028 verlängert.

Dr. Josef Weißl, MBA zieht sich mit 31. Mai 2023 aus dem Vorstand zurück. Er blickt auf eine 40-jährige Tätigkeit in der Oberbank zurück, davon 15 Jahre in der Geschäftsbereichsleitung in Salzburg und seit 2005 im Vorstand.

„**Ich kann Dr. Weißl für die jahrzehntelange erfolgreiche gemeinsame Arbeit gar nicht genug danken**“, würdigt Dr. Franz Gasselsberger seinen Langzeitweggefährten.

Quartalergebnis des ersten Quartals 2023 mit deutlichem Ergebniszuwachs

Auf Basis der vorläufigen Zahlen des 1. Quartals liegt das Q1 Ergebnis 2023 deutlich über dem Ergebnis im Vergleichszeitraum 2022. Das Quartalsergebnis wird am 19. Mai veröffentlicht.

Causa UniCredit: ... erwartungsgemäß neuerliche Anfragen und Anträge

Die Auseinandersetzung mit der UniCredit geht nunmehr ins fünfte Jahr und hat einen neuen Tiefpunkt erreicht: Über einen Minderheitsantrag wurde seitens UniCredit das Verlangen eingebracht, die Oberbank müsse gerichtlich gegen ihren eigenen Vorstand vorgehen. Behauptet wird ein Schaden von über 3 Millionen Euro, der durch angeblich pflichtwidrige Ausübung der Vorstandsfunktionen im Zusammenhang mit dem Verkauf von Wüstenrot gehaltenen Aktien an der BTV entstanden ist. Dieser Vorwurf wird seitens des Vorstands entschieden als inhaltlich falsch und rechtlich verfehlt und damit offenkundig unbegründet zurückgewiesen. Ob ein solches Verfahren überhaupt zugelassen wird, muss das Gericht auf Antrag der UniCredit entscheiden. Selbst wenn es zugelassen werden muss, wird die Klage inhaltlich von renommierten Rechtsexperten als aussichtslos eingeschätzt.

Die UniCredit blieb auch heuer - wie in den Vorjahren - mit ihrer Position allein. Wie bereits in der Vorwoche bei der ordentlichen Hauptversammlung der BTV in Innsbruck benutzten die UniCredit und ihre Anwälte auch das Forum der Hauptversammlung in Linz, um ihre bereits vor verschiedenen Gerichten und über mehrere Instanzen gescheiterte Rechtsposition durch eine Kaskade von Anfragen, Anträgen und Angriffen vorzutragen. Offenkundiges Ziel dieser Strategie bleibt allem Anschein nach die Kontrollübernahme bei den 3 Banken. Die Zustimmung der Streubesitzaktionär:innen zum erfolgreichen Wachstumskurs, der durch die Unabhängigkeit der Oberbank ermöglicht wird, ist ungebrochen.

Gasselsberger zeigte sich nach der Hauptversammlung zufrieden mit den Ergebnissen der Abstimmungen: **„Gerade im Umfeld der zuletzt wieder aufgeflammten Vertrauenskrise rund um die amerikanischen Regionalbanken zeigt sich einmal mehr, dass sich unsere Art, das Bankgeschäft zu betreiben, als alternativlos erweist. Das wird auch von den Ratingagenturen anerkannt. Aber das wichtigste Rating ist das Vertrauen unserer Aktionärinnen und Aktionäre und unserer Kundinnen und Kunden!**

Nächstes Jahr feiern die Oberbank und die 3-Banken Gruppe 40 Jahre Unabhängigkeit und damit untrennbar verbunden ist unser 40-jähriger Erfolgsweg zum Wohle unserer Kundinnen und Kunden, Aktionärinnen und Aktionäre und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ich verspreche Ihnen, wie schon in den letzten 21 Jahren, dass wir das von Ihnen in uns gesetzte Vertrauen auch weiterhin rechtfertigen werden!“

Die wichtigsten Beschlüsse der Hauptversammlung

Dividendenausschüttung

Die Hauptversammlung beschloss, eine Dividende von 1,45 Euro je Aktie auszuschütten. Damit schüttet die Oberbank rund 51,2 Mio. Euro aus.

Dividendenzahltag ist der 24. Mai 2023.

Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat

Allen Vorstandsmitgliedern wurde für das Geschäftsjahr 2022 von der Hauptversammlung die Entlastung erteilt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden ebenfalls entlastet.

Wahlen in den Aufsichtsrat

In ihren Aufsichtsratsfunktionen wurden Frau Mag.^a Alina Czerny und Herr Dr. Martin Zahlbruckner für eine weitere Funktionsperiode gewählt.

Wahl des Bankprüfers für das Geschäftsjahr 2024

Für das Geschäftsjahr 2024 wurde die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, zum Abschlussprüfer und Bankprüfer für den Jahres- und Konzernabschluss gewählt.

Wahl des Bankprüfers für die Zweigniederlassung Slowakei für das Geschäftsjahr 2023

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde die Deloitte Audit s.r.o., Bratislava zum Abschlussprüfer und Bankprüfer für den Geschäftsbereich Slowakei bestellt.

Aktienteilung (Aktiensplit) im Verhältnis 1:2

Zum Zwecke der leichteren Handelbarkeit der Aktie wurde ein Aktiensplit im Verhältnis 1:2 beschlossen, wodurch die Anzahl der Aktien auf 70.614.600 erhöht wird und auf jede Stückaktie künftig ein anteiliger Betrag am Grundkapital iHv EUR 1,50 entfällt. Der Split wird voraussichtlich in der ersten Julihälfte über die Bühne gehen.

Kontakt:

Mag. Beatrix Putz
+43 / 732 / 7802 – 37247
+43 / 664 / 805565 380
beatrix.putz@oberbank.at

Pressebilder

Pressefotos finden Sie unter www.oberbank.at/pressefotos